

# Aalener Jahrbuch 1978

Herausgegeben vom Geschichts-  
und Altertumsverein Aalen e. V.

Bearbeitet von Karlheinz Bauer

Konrad Theiss Verlag  
Stuttgart und Aalen

## Wertvoller Münzfund in Aalen-Ebnat

*Bernhard Hildebrand*

Wie erst jetzt bekannt wurde, fand Franz Schießel, Ebnat, beim Erdaushub für den Bau einer Garage neben seinem Wohnhaus, Ludwig-Uhland-Straße 14, vor ca. sieben Jahren in nur 0,5 m Tiefe eine verhältnismäßig gut erhaltene Goldmünze von 21 mm Durchmesser und einem Gewicht von 3,505 gr.

Die Münze zeigt auf der Vorderseite in Frontalansicht das Brustbild eines Herrschers mit Bügelkrone, der in der Linken einen Reichsapfel und in der Rechten ein Szepter trägt. Die Umschrift lautet „CAROLUS DEI GRATIA“-Karl von Gottes Gnaden. Auf der Rückseite ist ein aufrecht nach links schreitender, doppelschwänziger Löwe zu erkennen. Die Umschrift lautet: „ROMANORUM ET BOHEMIAE REX“-König der Römer und von Böhmen.

Inschrift, Wappen und Herrscherbild weisen aus, daß es sich bei der Fundmünze um einen Goldgulden Karls IV. handelt, der vor dem 5. Januar 1355 – der Kaiserkrönung Karls – und nach 1346 – seit diesem Jahr führte er den Titel eines Königs von Böhmen – geprägt worden ist. Die Gestaltung der Umschrift, des Herrscherbildnisses und des Wappens, des böhmischen Löwen, zeugen von der bemerkenswerten Kunst des Stempelschneiders; besonders eindrucksvoll ist, mit welcher Grazie Karl den Reichsapfel hält.

In welcher Münzstätte der Goldgulden geprägt worden ist, kann nicht mehr festgestellt werden. Münzstätten, in denen Karl IV. prägen ließ, bestanden in Prag und Kuttenberg in Böhmen sowie in Lauf, Erlangen und Auerbach in der Oberpfalz. In Kuttenberg waren in den Jahren, die für die Prägung der Münze in Frage kommen, als Münzmeister tätig Borsuta und Johlinus Jacobi (Johann Jacob Welfels Sohn). Ein Enderlinus, der zunächst examiner in Kuttenberg war, erscheint später als von Karl IV. bestellter Münzmeister zu Lauf.

Kaiser Karl IV. ist für die Geschichte Aalens von besonderer Bedeutung. Der Kaiser belagerte in der zweiten Augsthälfte 1360 die Stadt, die damals von den Grafen von Oettingen an Eberhard von Württemberg, gegen den der Reichskrieg erklärt worden war, verpfändet war. Das kaiserliche Lager war auf dem „Kaiserwasen“, dem Höhenrücken oberhalb des Galgenbergs und westlich des „Tannenwäldle“, aufgeschlagen. Nach kurzer Gegenwehr ergab sich die Stadt. Im Tausch gegen Reichsbesitz in der Oberpfalz wurde Aalen am 3. Dezember 1360 von Karl IV. zur Stadt des Reiches er-

klärt und damit Reichsstadt, die mit Sitz und Stimme bei den Reichstagen vertreten war und sich in Eigenverantwortung verwaltete. Dieser historische Aspekt weist dem Münzfund von Ebnat über die Numismatik hinaus eine besondere Bedeutung zu.

## *Verzeichnis der Verfasser*

Bauer, Karlheinz, Stadtarchivar, 7080 Aalen, Lessingstraße 9  
Baumhauer, Dr. Hermann, Chefredakteur, 7080 Aalen, Dachsweg 39  
Gärtner, Dr. Kurt, Dozent am Institut für Deutsche Philologie des Mittelalters der  
Universität Marburg, 3550 Marburg/Lahn, Krummbogen 28, Block A  
Häußinger, Ernst, Oberstudienrat a. D., 7080 Aalen, Friedrich-Schwarz-Straße 15  
Hafner, Dr. Eugen, Professor an der Fachhochschule Aalen, 7080 Aalen,  
Eugen-Bolz-Straße 7  
Haug, Otto, Pfarrer i. R., 7170 Schwäbisch Hall, Hagenbacher Steige 14  
Hildebrand, Bernhard, Kreisarchivar, 7080 Aalen, Stauffenbergstraße 35/1  
Koch, Wilhelm, Forstdirektor i. R., 7080 Aalen, Eugen-Bolz-Straße 1  
Pfeifle, Ulrich, Oberbürgermeister, 7080 Aalen, Fichtestraße 60  
Plickert, Herbert (†) Oberstudienrat a. D., 7080 Aalen, Karl-Mikeler-Straße 21  
Sauter, Fritz, Geologe, 7080 Aalen, Friedrichstraße 71  
Theiss, Dr. Konrad, Verleger, 7080 Aalen-Röthardt, Rissentalweg 15

## *Bildnachweis*

Die Zahlen verweisen auf die Abbildungsnummern.

Foto-Baur, Aalen: 1, 13  
Utto Eichhorn, Aalen: 11, 12  
Herbert Gofferjé, Aalen: 16  
Hauptstaatsarchiv Stuttgart: 9  
Bernhard Hildebrand, Aalen: 17–19, 21–31  
Prof. Alfred Lutz, Schwäbisch Gmünd: 2–7  
Schwäbische Post, Aalen: 20  
Stadtarchiv Aalen: 8, 10, 14, 15